

## Mehr Lebensqualität für Schlaganfallpatienten

***Shopping ist immer schon ihre große Leidenschaft gewesen: Seit ihrem Schlaganfall aber kann Susanne Maier ihrem Hobby nicht mehr alleine nachgehen. Doch dank des Konzeptes „Back to life“, das der Physiotherapeut Helmut Gruhn entwickelte, hat die 65jährige wieder mehr Lebensqualität gewonnen, für die sie bereit ist, selbst zu zahlen.***

Inzwischen fährt Susanne Maier wieder Rolltreppe im Einkaufszentrum – mit Physiotherapeut Helmut Gruhn. Seine Intensiv-Therapie „Back to life“ bringt Schlaganfallpatienten zurück ins Leben. „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt mit all seinen Wünschen und Bedürfnissen. Und das nicht nur während der Therapie, sondern auch in seinem Alltag“. Im hessischen Heinburg gründete er das Perzeptionshaus, das nicht nur Rehabilitationszentrum und Fortbildungsstätte ist, sondern auch Treffpunkt für Patienten und Therapeuten. „Perzeption - das bedeutet Sinneswahrnehmung und Informationsverarbeitung.“

Angefangen hat Helmut Gruhn als Steinmetz. Ein Kreuzbandriss machte den Stein-Modulierer zum Physiotherapeuten. Nach einigen Jahren in der eigenen Praxis suchte er nach neuen Wegen, besuchte einen Bobath Kurs – und fand seine berufliche Leidenschaft. „Die Arbeit mit Schlaganfällen hat mich von Anfang an fasziniert. Ich wollte unbedingt mehr darüber wissen.“

2003 entwickelte der 59jährige die Intensiv-Therapie „Back to life“. Ein Konzept zur integrativen Therapie von Schlaganfallpatienten nach der klinischen Rehabilitation. „Wir bieten sowohl die mobile wie die ambulante Therapie. Und wir arbeiten mit den Patienten draußen in der Welt.“ Ziel von „Back to life“ sei es, die Voraussetzung für einen selbständigen Alltag der Patienten zu schaffen. Deswegen geht Gruhn mit ihnen in ihren Alltag, zu ihren Hobbys - zurück ins Leben. So sieht man den Physiotherapeuten mit seinen Patienten schon mal im Fußballstadion oder im Einkaufszentrum zum Rolltreppefahren. Diese zeitintensive Therapie kommt bei den Patienten an, und sie sind auch bereit, einen großen Teil der Therapie selbst zu zahlen. Denn Lebensqualität ist auf Rezept nur schwer abzurechnen. (ko)